



PRESSEMITTEILUNG

Vom Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V.
Magdeburg, 23.12.2024

LAMSA warnt und bietet Hilfe an

Durch zahlreiche Berichte über rassistische Aggressionen im Nachgang des Anschlags auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt ist das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V. alarmiert. Über das Wochenende gab es diverse Versuche die kollektive Trauer durch Landnahme rechtsextremer Gruppen zu stören. Auch für den heutigen Montag ist eine rechtsextreme Versammlung geplant. LAMSA bietet nun die mehrsprachige Telefonseelsorge sowie Fachberatung für Betroffene von Rassismus und Diskriminierung an.

Hotline für Betroffene von Rassismus und Diskriminierung ist täglich von 8:00 bis 16:00 Uhr per E-Mail entknoten@lamsa.de sowie per WhatsApp und telefonisch unter 0152- 560 34 747 erreichbar.

Hotline für mehrsprachige Seelsorge ist täglich von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr unter 0176-87962742 erreichbar.

Mit diesem Angebot möchte das Landesnetzwerk den Betroffenen und ihren Angehörigen verlässliche Informationen vermitteln, ihnen zuhören sowie Schutz, Halt und Mut in dieser schweren Zeit geben.

Angesichts der gefährlichen Lage warnt LAMSA vor einer drastischen Zunahme von rassistischen Angriffen in Magdeburg und rät Menschen mit Migrationsgeschichte dringend davon ab, alleine und in den Abendstunden sich durch die Stadt zu bewegen. Als Dachverband der Migrantenorganisationen appelliert LAMSA an die Gesamtgesellschaft eindringlich, jetzt zusammenzustehen, sich gegenseitig zu unterstützen und den Zusammenhalt zu stärken, damit wir in Demokratie und Sicherheit friedlich zusammenleben können.

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationsgeschichte auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrant*innenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 110 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Pressekontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de